MOLSHEIM
10.3.2025

FEELING THE TRACK: BUGATTI BOLIDE KUNDEN EROBERN DEN CIRCUIT PAUL RICARD



Bugatti schreibt ein neues Kapitel in seiner langen Motorsportgeschichte. Das erste Bolide[1] Kundenevent auf dem Circuit Paul Ricard markierte einen bedeutenden Meilenstein, bei dem die Besitzer die unerbittliche Kraft und Präzision ihrer neu ausgelieferten Hypersportwagen auf einer der berühmtesten Rennstrecken der Welt erleben konnten.

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Das „Feeling The Track"-Event war weit mehr als ein bloßer Auftakt — es war die Fortsetzung eines Vermächtnisses, das vor über einem Jahrhundert seinen Ursprung fand. Ein Vermächtnis, geprägt von unzähligen Rennsiegen, die Bugatti in den Annalen des Motorsports verewigten. Mit jedem Triumph setzte die Marke neue Maßstäbe für Leistung und Innovation. Auf dem Circuit Paul Ricard wurde dieses Erbe durch die Zusammenkunft der Bolide-Besitzer lebendig. Hier, wo Geschichte auf Gegenwart traf, wurden die Grenzen des Machbaren erneut verschoben — ein eindrucksvolles Bekenntnis zur unermüdlichen Suche nach Perfektion.
Der Bolide, angetrieben von der finalen Evolution des ikonischen W16-Motors, verkörpert die reine Essenz der Bugatti-Vision. Er ist ein Meisterwerk der Extreme — kompromisslos auf maximale Performance ausgelegt, ohne dabei die Zuverlässigkeit und makellose Qualität der Marke zu vernachlässigen. Das „Feeling The Track"-Event bot den Besitzern die einmalige Gelegenheit, die außergewöhnlichen Fähigkeiten ihres Bolide hautnah zu erleben — jene Fähigkeiten, die Bugatti einst zu einer unaufhaltsamen Macht im Motorsport machten und bis heute den Geist der Marke definieren.

Auf dem Circuit Paul Ricard, einst Bühne des legendären Großen Preises von Frankreich, entfesselte der Bolide sein volles Potenzial. Die anspruchsvolle Strecke mit ihren fließenden Kurven und Hochgeschwindigkeitsgeraden erwies sich als perfekte Umgebung für eine Maschine, die geschaffen wurde, um die Grenzen von Performance neu zu definieren. Jedes Detail — vom maßgeschneiderten „Flight Case", inspiriert von den Transportkoffern des Spitzenmotorsports, bis hin zur individuellen Sitzanpassung in Molsheim — war auf diesen einen Moment ausgerichtet: den Bolide in seinem natürlichen Habitat zu erleben — auf der Rennstrecke.

Bevor die Piloten ihre Maschinen auf der Strecke entfesselten, durchliefen sie ein von Experten geleitetes Training — eine essenzielle Vorbereitung, um das volle Potenzial des Bolide auszuschöpfen. Jeder Fahrer arbeitete intensiv mit einem persönlichen Instruktor zusammen, um seine Technik zu verfeinern und die Dynamik des Fahrzeugs kennenzulernen. Am Vormittag sammelten sie erste Eindrücke der Strecke am Steuer eines Porsche 911 GT3 RS, um sich mit den Ideallinien und Rennbedingungen vertraut zu machen. Doch der wahre Höhepunkt folgte am Nachmittag, als sie in ihren eigenen Bolide wechselten um die Rennstrecke zu erobern.

Aufgereiht an der Start-Ziel-Linie wurde eindrucksvoll sichtbar, wie die verschiedenen Bolide-Hypersportwagen die unvergleichliche Handwerkskunst von Bugatti verkörpern. Vier individuelle Meisterwerke präsentierten sich in einzigartigen Konfigurationen: „Black Carbon" & „Ruby" mit goldfarbenen Felgen, „Black Carbon" & „Blue Carbon", „Nocturne" und „Black Carbon" & „Argent". Jedes Detail — von der Materialwahl bis zu den maßgeschneiderten Designelementen — spiegelte die einzigartige Vision seines Besitzers wider und machte jeden Bolide zu einem unverwechselbaren Kunstwerk auf Rädern.

Den gesamten Tag über standen die offiziellen Bugatti-Piloten, Bruno Spengler und Andy Wallace, den Fahrern mit ihrer Expertise zur Seite, um ihnen zu helfen, die dynamischen Grenzen ihrer Fahrzeuge auszuloten. Am Nachmittag stellten die Besitzer ihr Können am Steuer des Bolide auf die Probe — auf jener legendären Strecke, auf der bereits einige der größten Rennen der Motorsportgeschichte ausgetragen wurden.

In Gruppen machten sich die Fahrer auf die Jagd nach der persönlichen Bestzeit und trieben ihre Hypersportwagen zu Höchstleistungen an. Dank fachkundiger Anleitung und dem anspruchsvollen, jedoch fehlerverzeihenden Layout der Strecke konnten sich die Piloten von Runde zu Runde verbessern und sich dem individuellen Limit nähern.

„Das Feeling The Track-Event war nicht nur eine Gelegenheit für unsere Kunden, das Vermächtnis von Bugatti noch besser zu verstehen, sondern auch ein entscheidender Moment in der Geschichte des Bolide. Die Veranstaltung zelebrierte das über hundertjährige Rennsport-Erbe, zeigte Bugattis unermüdliches Engagement für Performance und war die ultimative Hommage an die W16-Ära. Das war der Moment, auf den wir alle hingearbeitet haben — mehrere Bolide gemeinsam auf der Rennstrecke zu sehen."

HENDRIK MALINOWSKI
MANAGING DIRECTOR VON BUGATTI

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Enthüllung des Bolide in der „Équipe Pur Sang"-Lackierung, die Bugattis Motorsportvergangenheit verkörpert. Der Name „Équipe Pur Sang", der, übersetzt aus dem Französischen, „Vollblut-Team" bedeutet, ist eine direkte Hommage an Bugattis tief verwurzelte Motorsportsporttradition und ruft den Geist der legendären Rennmaschinen von Ettore in Erinnerung, die einst die europäischen Rennstrecken dominierten. Mit dem in der Équipe Pur Sang Lackierung gefertigten Bolide ist es Bugatti gelungen diesen kompetitiven Geist auf die Rennstrecke in Le Castellet zurückzubringen und in die Moderne zu übertragen.

„Das Zusammentreffen mehrerer Bolide-Fahrzeuge und die Einführung von Équipe Pur Sang auf dem Circuit Paul Ricard verdeutlichen Bugattis unermüdliches Streben nach Innovation und technischer Exzellenz. Mit diesem Ereignis begann für die Bolide-Besitzer ein neues Kapitel, während zugleich ein historisches Erbe fortgeführt und Bugattis Engagement im Motorsport bekräftigt wurde. Mit Équipe Pur Sang stellt Bugatti sicher, dass sein Name auch in Zukunft ein Synonym für Spitzenleistung und Motorsport bleibt."

HENDRIK MALINOWSKI
MANAGING DIRECTOR VON BUGATTI

Pressekontakt
Nicole Auger
Head of Marketing and Communications
communications@bugatti.com

[1] Bolide: Unterliegt nicht der Richtlinie 1999/94/EG, da es sich um ein Rennfahrzeug handelt, dass einen Betrieb auf öffentlichen Straßen nicht vorsieht.